



Öffentliche Anhörung am 23. Januar 2023

zum Thema „Stabilisierungsphase und die Rolle der Bündnispartner 2002 bis 2008: Strategien, Kooperation und Koordination zwischen internationaler und nationaler Ebene“

Leitfragen an die eingeladenen Sachverständigen

Herr Lakhdar Brahimi:

- Wie gestaltete sich die internationale Kooperation in den ersten Jahren in Afghanistan? Wie fanden Abstimmungsprozesse statt? Wie wurden Verantwortlichkeiten verteilt?
- Welche Rolle hatte die UNO in diesem Gefüge?
- Wie beurteilen Sie die ersten Jahre des internationalen Afghanistan-Engagements in Hinblick auf die Ergebnisse des Brahimi-Reports?
- Wie beurteilen Sie das Verhältnis von Mitteln für den zivilen Wiederaufbau gegenüber Militärausgaben und wie die vernetzte Zusammenarbeit dieser zwei Bereiche?

Herr General a. D. Wolfgang Schneiderhan:

1. Verantwortung und Rollenverständnis der deutschen Ressorts

Für das Konzept der „Vernetzten Sicherheit“ war und ist die Kooperation der verschiedenen Ressorts elementare Grundlage. Die Enquete-Kommission muss daher diese Beziehungen beleuchten und daraus gegebenenfalls Vorschläge für eine bessere zukünftige Struktur ableiten.

- Können Sie bitte ausführen, wie Sie das Verhältnis zwischen den verschiedenen staatlichen deutschen Akteuren wahrgenommen haben?
- Hatten Sie das Gefühl, dass es ein Verständnis eines gemeinsamen Auftrages statt verschiedener Teilaufträge gab?
- Aus Ihrer Sicht: Bedarf es bei zukünftigen Einsätzen eines zentralen Steuerelements, das alle relevanten Akteure flexibel in einer Art „Kommando“-Struktur örtlich wie inhaltlich vereint?

2. Abstimmung ressortübergreifend in Berlin und Koordination und Zusammenarbeit in AFG, einschließlich Evaluierung und Anpassung/Korrekturen

Sie hatten in Ihren Funktionen direkte Einblicke in die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen staatlichen Akteuren und kennen die Stärken und Schwächen. Herr General von Butler hatte hier bereits aus der Sicht des Befehlshabers Heeresführungskommando berichtet.

- Können Sie knapp die wichtigsten Akteure im Zeitraum 2002 - 2008 benennen und beschreiben, wie diese funktional miteinander verknüpft waren?
- Was waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Veränderungen in der Koordination und vor allem im Ablauf der Abstimmungen in diesem Zeitraum?
- Gerade im Hinblick auf die NATO, aber auch im EU-Rahmen: Konnte Deutschland das Konzept „one country, one voice“ erfolgreich und abgestimmt umsetzen? Wenn nein, wo gab es hier die größten Herausforderungen?
- Welche Prozesse müssten aus Ihrer Sicht geschaffen bzw. angepasst werden, um die Koordination und Zusammenarbeit in Zukunft zu verbessern?

Frau Dr. Almut Wieland-Karimi:

- Wie sah die Lage in Afghanistan vor Ort aus, als Sie das FES-Büro aufgebaut haben? Welche Hürden, aber auch Unterstützungsangebote gab es?
- Welche Rolle spielten zivilgesellschaftliche und entwicklungspolitische Initiativen im Wiederaufbau Afghanistans?
- Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit zwischen lokaler und deutscher bzw. internationaler Ebene?
- Welchen Eindruck hatten Sie vom Aufbau des internationalen Engagements in Afghanistan in den Anfangsjahren insgesamt?